

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 27 (1985)
Heft: 144

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

filmbulletin

Kino in Augenhöhe
27. Jahrgang

5/85
Heft Nummer 144: November 1985

»Gestern Abend, Dinner mit Sam Fuller im grossen Appartement, das er und seine Frau Christa in Paris gemietet haben«, notierte John Boorman am 22. Juli 1983 ins Tagebuch «Money into Light», welches er während der Produktion von THE EMERALD FOREST führte.

Ich lese diese Eintragung am selben Tag, an dem sich entschieden hat, dass wir einen Originalbeitrag von Samuel Fuller in dieser Nummer publizieren werden.

Ob «Poulet au Vinaigre» aufgetragen wurde, wird nicht vermerkt. Aber Claude Chabrol war jedenfalls zugegen, und Boorman gelangte zur Vermutung, dass dessen «Sinn fürs Lächerliche» zu stark ausgeprägt sei, als dass er «fähig wäre, den Kampf, der notwendig ist, um Filme zu realisieren, mit Ernsthaftigkeit auszutragen», und fügt bei: «Natürlich muss man die Filmerei absolut ernsthaft betreiben und darf sie gleichzeitig überhaupt nicht ernst nehmen. Schwierig ist nur, zu wissen, wie man dieses Gleichgewicht hält.»

John Boormans Tagebuch einer Filmproduktion ist überhaupt die grösste Fundgrube seit François Truffauts «Journal de Tournage de FAHRENHEIT 451» von 1966.

So berichtet Boorman von Hashimoto, einem Drehbuchautor an einigen Kurosawa-Filmen, der einmal schrieb: «Ermattet fliegt die Krähe heim in ihr Nest.» Kurosawa prompt: «Wir haben also eine Aufnahme von einer fliegenden Krähe. Wie aber zeigen wir, dass sie 'ermattet' ist, und woher wissen wir, dass sie 'heim ins Nest' fliegt?»

So einfach ist es! -? Das Beispiel zeigt aber präzise, dass Welten zwischen guten Schriftstellern und fähigen Drehbuchautoren liegen. Boorman bemerkt in seinem Tagebuch auch: «Ein wirklich genaues Drehbuch eines Films ist unleserlich. (...) Ich sage meinen Autoren immer, dass Drehbücher in dem Sinne schlecht geschrieben sein sollten, als elegante Beschreibungen und brillante Formulierungen nur vom Film ablenken.»

In einer kommenden Nummer werden wir ein Gespräch mit Drehbuchautor Julius J. Epstein veröffentlichen, der 1943 für den Hollywood-Klassiker CASABLANCA mit einem Oscar für das beste Drehbuch ausgezeichnet wurde.

filmbulletin hat sich aber mit Paul Schrader schon, auch über das Schreiben von Drehbüchern unterhalten. Eine seiner Aussagen, die in diesem Heft wiedergegeben wird: «Im allgemeinen suchen die Themen Ihren Autor, viel eher als umgekehrt.»

Schrader und Boorman verbindet übrigens, dass sie Erfahrung mit amerikanischen Grossproduktionen haben und auch Filme in Hollywood-Studios realisierten, nun aber einen Film vorlegen, der in einem ihnen jeweils fremden Kulturkreis angesiedelt ist.

Und John Boormans Beitrag zum Thema unserer letzten Nummer lautet schlicht: «Fiktion ist, im Grunde genommen, lediglich eine Wahrheit, die von den Fakten befreit wurde.»

Walt R. Vian

kurz belichtet 6

Film: Fenster zur Welt

THE EMERALD FOREST von John Boorman 11

Die Magie und die Welt der Toten

Gespräch mit John Boorman 14

Kino in Augenhöhe

MISHIMA von Paul Schrader

16

Fiktion einer überrissenen Geste

Kino par excellence

RAN von Akira Kurosawa

23



Am Rand des Abgrunds

Serge Silberman, producteur 26

Kleine Filmografie: Akira Kurosawa 33

filmposium presents

WHITE DOG von Samuel Fuller

34

Die Fratze der Gewalt

Kolumne: by Samuel Fuller 36

filmbulletin

POULET AU VINAIGRE von Claude Chabrol 39

RENDEZ-VOUS von André Téchiné 41

PERIL EN LA DEMEURE von Michel Deville 43

Gespräch mit Paul Schrader

45

« Im allgemeinen suchen die Themen Ihren Autor »

Kleine Filmografie: Paul Schrader

53

filmbulletin Kolumne

Von Anne Cuneo

54

Titelbild: Ken Ogata als Mishima in MISHIMA
letzte Umschlagseite: Charley Boorman in THE EMERALD FOREST
Heftmitte: RAN von Akira Kurosawa